

# Weihnachtsfest mit Präsenten, aber ohne Gewalt

**Friedberg (fis). Das Frauenhaus in der Kreisstadt bietet Platz für Frauen und Kinder, die von sexueller, körperlicher oder seelischer Gewalt betroffen sind. Es wird versucht, die Betroffenen auf ein selbständiges Leben ohne Angst vorzubereiten. Gerade an Weihnachten wollen die sechs Mitarbeiterinnen Geborgenheit und Trost geben.**

Friedberg (fis). Das Frauenhaus in der Kreisstadt bietet Platz für Frauen und Kinder, die von sexueller, körperlicher oder seelischer Gewalt betroffen sind. Es wird versucht, die Betroffenen auf ein selbständiges Leben ohne Angst vorzubereiten. Gerade an Weihnachten wollen die sechs Mitarbeiterinnen Geborgenheit und Trost geben. Das Weihnachtsfest in der Einrichtung unterscheidet sich kaum von einem "normalen" Fest im Kreis der Familie. Mit den Kindern werden Plätzchen gebacken, und es wird ein Baum geschmückt. An Heiligabend gehen die Bewohnerinnen zusammen essen, singen Weihnachtslieder und packen die Geschenke aus, die sie von verschiedenen Einrichtungen gespendet bekommen haben. Die Beschäftigten des Frauenhauses haben vor allem einen Wunsch fürs neue Jahr: Häusliche Gewalt soll von der Allgemeinheit nicht länger als Privatsache, sondern als Straftat angesehen werden.

Das Frauenhaus finanziert sich jeweils zu einem Drittel aus Fördermitteln des Landes, des Wetteraukreises und des Trägervereins Frauen helfen Frauen Wetterau. Seit 20 Jahren werden Betroffene, die sexuelle, körperliche oder seelische Gewalt erlebt haben, beraten und unterstützt. Aus Sicherheitsgründen wird die Adresse streng geheim gehalten. Alle Frauen ab 18 Jahren sind willkommen in der Einrichtung, in der sie vorübergehend wohnen können und Schutz bekommen. Das Gebäude verfügt über neun Zimmer mit 24 Plätzen. Viele Frauen kommen zusammen mit ihren Kindern, damit auch diese sicher vor den gewalttätigen Vätern sind. 2007 wurden 74 Frauen und 78 Kinder betreut. Die meisten bleiben zwischen sieben Tagen und drei Monaten, einige aber auch bis zu einem Jahr. Ein großer Teil der Bewohnerinnen ist zwischen 25 und 40 Jahren alt. Fünf der sechs Mitarbeiterinnen sind im Frauenhaus tätig, eine in der Beratungsstelle. Frau Würz und Frau Schultheiß (beide wollten ihren Vornamen nicht nennen) sind zwei Mitglieder des Teams. Sie sind studierte Sozialpädagoginnen. Würz arbeitet seit Sommer dieses Jahres in der Einrichtung und war vorher 20 Jahre als Erzieherin in einem Kindergarten tätig. Schultheiß ist seit sieben Jahren im Frauenhaus tätig und war zuvor in einer Erziehungsberatungsstelle aktiv.

Select Hide Delete Hide Except Delete Except Format Text Undo Undo All Save Text Pieces Web Style Preview Close Tc

macht den Betreuerinnen ihr Job großen Spaß, auch weil er nie langweilig wird. Sie schätzen vor allem die schönen Momente, wenn die Frauen lachen, gemeinsam Feste feiern oder eine eigene Wohnung gefunden haben. Die Sozialpädagoginnen beraten nicht nur und verbringen Zeit mit den Frauen, sie kümmern sich auch um Formalitäten und betreiben Öffentlichkeitsarbeit. Für Frauen mit vielen Kindern ist es schwer, eine geeignete Wohnung zu finden. Dies ist ein Grund, warum mehr als 50 Prozent zu ihren gewalttätigen Männern zurückkehren. Sie haben Angst, finanziell nicht alleine klarzukommen. Zusätzlich stehen sie unter Druck wegen der Kinder und versuchen alles, um die Familie zu erhalten. Gerade an Weihnachten nehmen viele Frauen die eigentlich untragbare Situation hin, weshalb an den Feiertagen wenige, in der Vor- und Nachweihnachtszeit dagegen viele Betroffene die Einrichtung aufsuchen. Wie Würz und Schultheiß weiter berichten, eskaliere die Situation oft nach Weihnachten, nachdem die soziale Kontrolle durch Familie und Freunde wegfällt.

Im Frauenhaus wird versucht, Weihnachten so normal wie möglich zu gestalten. Der Kindergarten "Sonnenschein" in Friedberg, die Kindertagesstätte "Abenteuerland" in Nieder-Wöllstadt und die Friedberger Tafel spenden Geschenke für Kinder und Frauen, die teilweise noch nie zuvor in ihrem Leben ein Weihnachtspräsent bekommen haben. Der Hausfrauenverband Bad Nauheim hilft der Einrichtung mit einer Geldspende, von der die Frauen am 24. Dezember zusammen essen gehen.

Wunsch: Mehr Mitglieder, mehr Spenden

Einen Tag vor Weihnachten wird der Baum aufgestellt und von allen geschmückt. Am Weihnachtsabend wird gemeinsam gesungen und beschert. Gerade die Kinder sollen das Fest so normal wie möglich erleben. Zusammen mit ihren Betreuerinnen backen sie Plätzchen und basteln. Würz und Schultheiß verbrachten den 24. Dezember daheim bei ihren Familien, die ihnen viel Kraft geben. Ihrer Meinung nach benötigt man ein gut funktionierendes familiäres Umfeld, um den Job im Frauenhaus meistern zu können. Man brauche einen Partner, von dem man unterstützt wird und der zuhört, wenn man die Berichte der Bewohnerinnen verarbeiten muss. Die Mitarbeiterinnen bilden nach Angaben der beiden Beschäftigten ein gutes Team und unterstützen sich, wo immer sie können.

Ihre Arbeit werde nicht unbedingt gut bezahlt, ihr größter Lohn sei es, wenn Frauen ihre Selbständigkeit wiedererlangen, so Würz und Schultheiß. Sie wünschen sich mehr Mitglieder im Trägerverein Frauen helfen Frauen sowie Spenden, um den Frauen und Kindern das Leben so angenehm wie möglich machen zu können. Die Öffentlichkeit müsse endlich verstehen, dass häusliche Gewalt keine Privatsache, sondern eine Straftat ist.

Mehr Informationen zum Frauenhaus finden sich auf der Homepage . Telefonisch zu erreichen ist die Einrichtung unter den Nummern 0 60 31/1 53 53 oder 1 53 54, die Beratungsstelle unter 0 60 31/ 16 67 73. Spendenkonto: Sparkasse Oberhessen, Kontonummer 030 006 006, Bankleitzahl 518 500 79.

Select Hide Delete Hide Except Delete Except Format Text Undo Undo All Save Text Pieces Web Style Preview Close Tc